



**Richtlinie über die Durchführung
der BaWü-Pokalrunde**

(Pokalrichtlinie)

Stand: 04.08.2007

Teilnehmer / Spieler und Mannschaftsaufstellung

Teilnahmeberechtigt sind Vereine, die Mitglied im BBPV sind und Spielgemeinschaften. Die Bildung einer Spielgemeinschaft aus Spielern von verschiedenen Vereinen für die Teilnahme an der Pokalrunde ist nur dann zulässig, wenn einer oder mehrere der Vereine nicht ausreichend viele Lizenzspieler zur Verfügung hat (beispielsweise weil er erst im Aufbau eines eigenständigen Vereins steht).

Möchte ein Verein/Spielgemeinschaft an der Pokalrunde des jeweiligen Jahres teilnehmen, ist die **Anmeldung** zur BaWü - Pokalrunde **bis zum 28.02.** an den Referenten für Sport und Wettkampf zu richten.

Gleichzeitig meldet jeder Verein/jede Spielgemeinschaft die Kontaktadresse des Mannschaftsführers für die Pokalrunde ebenso wie Austragungsort und Spielgelände der Heimspiele.

Alle Spieler müssen im Besitz einer gültigen Lizenz sein, die auf den jeweiligen Verein ausgestellt ist.

Organisation des Spielbetriebes

Die einzelnen Runden werden in einzelnen Abschnitten angesetzt:

ab 65 teilnehmenden Mannschaften:

bis 64 teilnehmenden Mannschaften

Cadrage im Kalendermonat März

1. Runde/Cadrage im Zeitraum März / April

1. Runde im Kalendermonat April

2. Runde im Zeitraum Mai / Juni

2. Runde im Kalendermonat Mai

Achtelfinale im Zeitraum Juli / August

3. Runde im Kalendermonat Juni

Viertelfinale im Zeitraum Sept. bis Mitte Oktober

Achtelfinale im Kalendermonat Juli

Endrunde ab Mitte Oktober

Viertelfinale im Kalendermonat September

Endrunde im Kalendermonat Oktober.

Bis zum Ende der jeweiligen Zeiträume müssen alle Spiele ausgetragen sein.

Nehmen mehr als 64 aber weniger als 128 Vereine/Spielgemeinschaften an der Pokalrunde teil, wird die Cadrage in der 1. Runde durchgeführt.

Der Verein/die Spielgemeinschaft wird von seiner/ihrer besten Mannschaft, die am Ligaspielbetrieb teilnimmt, in der Pokalrunde eingestuft. Maßgebend ist die Zugehörigkeit im jeweiligen Spieljahr.

Mannschaften mit niedrigerer Einstufung bekommen bei der Auslosung das Heimrecht automatisch zugesprochen. Bei Auslosungen von Spielen, in denen die Vereine/Spielgemeinschaften gleich eingestuft sind, bekommt das Heimrecht, wer zuerst gezogen wird.

Boule, Boccia und Pétanque Verband Baden-Württemberg e.V.



Die Auslosung wird rechtzeitig vom Referenten für Sport und Wettkampf öffentlich unter Hinzuziehung zweier Zeugen durchgeführt.

In der Cadrage wird auf eine Zweierpotenz heruntergespielt. Die Auslosung erfolgt, soweit möglich, ohne die Vereine/Spielgemeinschaften, die im Vorjahr im Achtelfinale standen.

In den jeweils ersten drei Runden, über 128 teilnehmenden Mannschaften auch die Cadrage, wird soweit möglich die Auslosung unter regionalen Gesichtspunkten durchgeführt. Danach erfolgt freie Auslosung.

Durchführung der einzelnen Begegnungen

Die Terminabsprache innerhalb der Zeiträume der einzelnen Runden erfolgt selbstständig durch die beiden Kontaktpersonen der Vereine/Spielgemeinschaften.

Kommt es zu keiner Einigung bis Mitte des jeweiligen Zeitraums entscheidet der Referent für Sport und Wettkampf über den Termin.

Eine Begegnung umfasst drei Spielrunden. In der ersten Spielrunde wird zeitgleich in den Formationen Triplette und Triplette Mixte gespielt. Die jeweiligen Formationen spielen gegeneinander. In der zweiten Spielrunde wird zeitgleich in den Formationen zwei Doublette und eine Doublette Mixte gespielt. Die Doublette Mannschaften müssen als „1“ und „2“ benannt werden. Es spielen jeweils Doublette „1“ gegen „1“ und Doublette „2“ gegen „2“. Die Mixte Formationen spielen gegeneinander. In der dritten Spielrunde spielen die Triplette Mixte gegen „normale“ Triplette.

Tritt eine Mannschaft nicht vollzählig an, muss sie dennoch spielen, ohne auf abwesende Spieler zu warten (vgl. Reglement der F.I.P.J.P.). Sind weniger als 4 Spieler einer Mannschaft anwesend, wird die Spielrunde zugunsten der vollzählig angetretenen Mannschaft gewertet.

Zu spät Kommen der gesamten Mannschaft wird nach dem Reglement der F.I.P.J.P. mit Strafpunkten belegt. Eine Stunde nach offiziellem Beginn erfolgt die Disqualifikation der Mannschaft.

Ist kein offizieller Schiedsrichter bei der Begegnung anwesend, treffen die beiden Mannschaftsführer die Schiedsrichterentscheidungen.

Der Mannschaftsführer trägt vor jeder Begegnung Namen und Lizenznummer der Spieler seiner Mannschaft auf dem Spielberichtsbogen ein. Eine Mannschaft besteht demnach aus mindestens sechs Spielern und höchstens acht Spielern. Diese sind vor Beginn der ersten Begegnung in den Spielberichtsbogen einzutragen. Die Eintragung im Spielberichtsbogen darf nicht mehr verändert werden, wenn schon alle acht Spieler eingetragen sind.

Die beiden Mannschaftsführer unterschreiben nach Abschluss der Begegnung den komplett ausgefüllten Spielberichtsbogen und bestätigen damit die Richtigkeit der Angaben.

Der Verein, der das Heimrecht hatte, muss sicherstellen, dass der Spielberichtsbogen spätestens am 3. Werktag nach der Begegnung dem Pokalleiter vorliegt.

Die Begegnung kann, wenn sich beide Mannschaften einigen und eine der beiden Mannschaften nach der zweiten Runde bereits fünf Spiele gewonnen hat, die Begegnung abrechnen.

Boule, Boccia und Pétanque Verband Baden-Württemberg e.V.



Durchführung der Endrunde

Die Endrunde spielen die letzten vier Vereine/Spielgemeinschaften zentral an einem neutralen Ort den Gewinner des BaWü-Pokals aus.

In der Endrunde spielt jeder Verein/jede Spielgemeinschaft zumindest einmal gegen jede andere Mannschaft.

Bei der Endrunde umfasst eine Begegnung zwei Spielrunden. In der ersten Spielrunde wird zeitgleich in den Formationen Triplette und Triplette Mixte gespielt. Die jeweiligen Formationen spielen gegeneinander. In der zweiten Spielrunde wird zeitgleich in den Formationen zwei Doublette und eine Doublette Mixte gespielt. Die Doublette müssen als Mannschaft „1“ und „2“ benannt werden. Die Doublette „1“ spielt dann gegen „1“ und Doublette „2“ gegen „2“. Die Mixte Formationen spielen gegeneinander.

Die Rangfolge in der Tabellen wird ermittelt nach:

- der Anzahl der gewonnenen und verlorenen Begegnungen
- der Anzahl der gewonnenen und verlorenen Spiele
- dem direkten Vergleich (Begegnung, Sieg- und Punkteverhältnis)
- der Differenz der gewonnenen und verlorenen Punkte aller Begegnungen
- den selbst erzielten Punkten aus allen Begegnungen

Sollten am Ende all diese Bewertungen gleich sein, wird ein Entscheidungsspiel angesetzt.